Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 55 (1945)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1943 bis 30. November 1944

Dezember 1943: In Königsfelden, wo Portier Mathus Ende November die Klosterglocke zum letten Mal läutete, bevor er seine Seele dem Schöpfer zurückgab, wird eine Ausstellung von Arbeiten der Patienten burchgeführt. -Vor überfülltem Nothaussaale spricht im Schofe des Militärsanitätsvereins Oberftlt. Dr. Markwalder, Baden, über die schweiz. Arztemission an der Oftfront. — Am 9. Dezember stirbt Johanna Belart, die viel in Fürsorge getan hat. — Samstag, den 11. Dezember, veranstalten die Pfabfinder einen Unterhaltungsabend im Roten Haus. — Der 80jährige Brugger Schriftsteller Abolf Bögtlin erhält von der Stadt Bern eine Ehrengabe. – In Brugg werden 2000 Plaketten für die Soldatenweihnacht verkauft. - Die Firma Müller A.G., Maschinenfabrik, beschert die Kinder ihrer Belegschaft mit Weihnachtsgeschenken. — Auch die Firma Wartmann & Co. veranstaltet einen Werkabend. - Ebenso erfreuen die Rabelwerke Brugg A. G. Arbeiter und Angestellte mit Gefchenken. - Die Einwohnergemeindeversammlung der Stadt Brugg vom 21. Dezember genehmigt den Boranfchlag für das Jahr 1944, der ausgeglichen ift. - In Reiden wird Karl Müller von Brugg als junger Pfarrer inftalliert. - Stadtammann hafeli, Brugg, tritt als Mitglied des Großen Rates zurud, an seine Stelle rudt Stadtrat Dr. Riftler nach. - Weihnachten geht "grun" vorüber. - Der Mannerchor Liederkrang Brugg feiert ben 60. Geburtstag feines Dirigenten, Lehrer Fris Bullichleger. - In Brugg leben 245 Personen, die 70 und mehr Jahre alt find, wie an der Altersweihnacht festgestellt wird. - Die Brugger Witwenstiftung gablt 18 auswärtige und 28 in Brugg wohnende Mitglieder, die Alterskasse 11 auswärtige und 34 in der heimat wohnende. – Auf 31. Dezember treten in den Ruheftand Bahningenieur Julius hintermann und Souschef Emil Stahli. - Ende Dezember verfpurt man in Brugg ein Erdbeben, was auch an das furchtbare Rriegsgeschehen erinnert, bas jest mit Abwürfen von 2000 Tonnen Bomben in einer einzigen Nacht Weltstädte erschüttert.

Januar 1944: Die Jahreswende bringt auch eine Wetterwende: erstmals präsentieren sich Stadt und Landschaft im weißen Wintergewande. — Im 48. Lebensjahr stirbt am 3. Januar die Arbeitslehrerin Rosa Frey. — Am 4. Januar folgt ihr Rosa Geiger. — In Laufschr stirbt Gärtnermeister Gottslieb Baumann-Baumann im 64. Altersjahr. — Die Aarg. Hypothekenbank verausgabt wieder Fr. 12000. — für gemeinnühige Zwecke. — Das Retstungskorps Brugg ehrt an seiner Rechnungsablage verschiedene Mitglieder für 30s und 20jährige Diensttätigkeit. — Die Sektion Brugg des Alpenklubs wählt anstelle von Marcel Widmer zum neuen Präsidenten Martin Bolliger. — Der katholische Jungmännerverein führt im Roten Haus das vaterländische Stück: "Die Kammerzose Nobespierres" auf. — Neuer Prässident des Stadtturnvereins wird Eduard Zinniker. — Am Familienabend des Männerchors Frohsinn Brugg wird Musikdirektor Ernst Broechin dreissach geehrt, ist er doch 25 Jahre Aktivmitglied, 25 Jahre Chordirigent und

feiert zugleich den 50. Geburtstag. — Albert Mäf wird zum Ehrenpräsident der Aarg. Saatzuchtgenossenschaft ernannt. — Die Stadtmusst Brugg bietet an ihren Jahreskonzerten einem zahlreichen Publikum eine Auswahl wohlgefälliger und melodiöser Werke. — Ende Januar werden wegen Pneumangel die Kurse der Postautos an Sonntagen eingestellt.

Februar: Zu Beginn des Monats wird alt Stadtkassier Jakob Ren im 73. Lebenssahr abberufen. Er war als 23jähriger in den Dienst der Gemeinde Brugg getreten und verwaltete das Stadtkassieramt seit 1921. — Am 9. Februar begeht Stadtoberförster Ernst herzog sein 25jähriges Dienstsubiläum als Betreuer der ortsbürgerlichen Waldungen. — Das Rettungsstorps Brugg veranstaltet eine Besichtigung der Brandwache in Zürich. — Der Nettenberg auf dem Bözberg wird als Naturschuhreservat erklärt. — Zufolge guter Schneeverhältnisse führt der Brugger Kreisturnverband einen Stitag auf der Gislifluh durch. — An einer Versammlung der Schulbeshörden des Bezirks Brugg wird auf die überhandnehmende "Vereinsmeierei" der Schüler ausmerksam gemacht. — Am 24. Februar stirbt alt Kreiskommandant Oberstlt. Karl Herzig, ein Förderer des freiwilligen Schießwesens und Präsident der aarg. Schüßenveteranen.

März: Nafikalte Schneeflocken fallen zu Beginn des ersten Frühlingsmonats. - Vom 1. Marg an kommt das Kartoffelbrot in Verkauf. - Sonntag, den 5. März, führt der Männerchor Frohfinn Brugg das Werk des Bündner Komponisten Duri Sialm "Fontana" mit großem Erfolg auf. — Rosa Geiges, die über 40 Jahre lang die Kleinkinderschule betreute, begeht den 70. Geburtstag. — Privatdozent Dr. C. Simonett wird als Mitglied der fantonalen Altertumerkommiffion gemablt. - Der Gemeinnutige Frauenverein Brugg hört ein Referat von Paula Maag aus Zürich über die Jugend und ihre Zukunft an. - Das Faffungsvermogen der Landwirtschaftlichen Schule in Brugg konnte mit der Zweigschule in Lengburg auf 250 Shüler gesteigert werden. - Das Kadettenkorps Brugg führt einen größeren Orientierungsmarsch durch. - Am 11. März ftirbt in Königsfelden Trudi Müller, ein originelles Dichtertalent. - Die reformierte Kirchgemeinde veranstaltet einen fehr ftark befuchten Familienabend. - Um 13. Marg wird mit der Umgestaltung des Gisiplages begonnen. — Tags darauf erleidet die Ranalmauer des Elektrizitätswerkes einen schweren Durchbruch, der das Werk für einige Zeit stillegt. - Un den Folgen einer Operation flirbt erft 30jährig hans Lang, Sohn von Badermeifter Lang in Brugg. - Der Kaval-Ierie-Reitverein Brugg verzichtet auf die biesfährige Springkonkurrenz. - Der Frauenchor Brugg bringt Molières Stud: "Krank us Phildig" in baseldeutscher Bearbeitung zur wohlgelungenen Aufführung. - Der Blaukreuzverein Brugg blidt auf 40 Jahre Zätigkeit gurud.

April: Beim Bau des neuen Aarestauwehrs wird eine sogenannte Gletschermühle gefunden. — Die Bezirksschule Brugg wies im Berichtssahr 1943/44 total 288 Schüler auf. — Am Karfreitag ist schönes, an Ostern veränderliches Wetter. — An einer Feier des Schweizerischen Bauernverbandes im Roten haus werden zwei Dienstsubilare geehrt: Vizedirektor Dr. André Borel und Frl. F. Burkhard. — In Vindonissa wurden während des Win-

ters wieder erfolgreiche Grabungen am römischen Schutthügel durchgeführt. — Der Stiftung "Für das Alter" find im Bezirk Brugg rund 7700 Fr. zusgegangen. — Seit 138 Jahren steht die sogenannte Armenbadkommission Schinznach im Dienste der weniger bemittelten Kranken. — Am 22. April stirbt in Bern alt Bundesrat Dr. Edmund Schultheß im 77. Lebenssahr. An der Beerdigungsseier nimmt eine Abordnung des Brugger Stadtrates teil. Prof. Dr. E. Laur spricht dabei als Freund des verstorbenen Magistraten. — Samstag, den 29. April, tagt in Brugg der Schweizerische Technikerverband.

- Mai: Dieser Tage findet eine Sammlung für die Notkreuz-Kinderhilfe statt. Am 4. Mai wird die neue Sanitätshilfsstelle offiziell der Brugger Luftschutzorganisation übergeben. Die Amtsvormundschaft beschäftigt sich mit über
 300 Mündeln. Das Habsburgschießen am ersten Maisonntag vereinigt über
 500 Schützen auf dem Schloßhof. Dr. H. Schaeppi tritt als Arzt des
 Urechschen Kinderspitals zurück. Als Nachfolger wird Dr. K. Halter bestimmt.
 Die Neformierten begehen in Umiken einen Kreiskirchentag. Wie der Gemeinderat bekanntgibt, zählte Brugg Ende 1943 erstmals über 5000 Einwohner. Über Pfingsten herrscht schönes, beständiges Wetter.
- Juni: Am ersten Junisonntag hört die Gesellschaft Pro Vindonissa an ihrer Jahresversammlung ein Referat von Direktor Dr. A. Rielholz, Königsfelden, über Archäologie und Psichopathologie und begibt sich dann auf den Bruggerberg, um dort der Brugger Mordnacht anno 1444 zu gedenken. Mitte Juni ist das neuerstellte Dachwehr bei Altenburg betriebsbereit. Am 19. Juni stirbt 79 Jahre alt Hans Meyer-Riniker, alt Bezirksverwalter. Eine überaus große Kirschenernte wird eingebracht. Am 26. Juni können auch bereits die ersten Frühkartoffeln geerntet werden. Ende Juni betrauert der Frauenchor Brugg den hinschied seines früheren langjährigen Dirigenten Werner Wehrli, eines Komponisten von Ruf. Zum neuen Direktor der Baustoff-Fabriken Hunziker A.G. wird Max Knoepfel anstelle des nach 35-jähriger Tätigkeit zurückgetretenen Traugott Vogt gewählt. Bäckermeister Friß Strübi, Ehrenmitglied und Veteran des Männerchor Liederkranz, besgeht den 70. Geburtstag.
- Juli: In den Schulen wird zur Aufklärung der Schüler eine besondere Unterrichtsstunde zum 500. Gedenktag der Mordnacht zu Brugg eingeschaltet. Das Jugendsest vom 13. Juli steht im Zeichen des Gedenkens an die Mordnacht vor 500 Jahren. Auf diesen Tag ist die neue Verkehrshalle auf dem Eist sertiggestellt und ein Buch "Brugg" herausgegeben und allen Schülern überreicht worden. Im Stadtgarten erinnert ein Gedenkstein an die ruchlose Tat des Thomas von Falkenstein. An der Nutenzugseier, zu deren Beginn ein Fliegeralarm Alt und Jung an die Gesahr auch in der heutigen Zeit gemahnt, beleuchtet Stadtammann hans häfeli die geschichtlichen Zusammenhänge von damals. Auf dem Vahnhof Vrugg stationiert der Ausstelzungszug des Internationalen Noten Kreuzes. Die Industrie-Andaugenossenschaft Vrugg hat insgesamt 42 hektaren Land zu bepflanzen. Ende Juli verzeichnet man bereits große Hundstagehise.
- Auguft: Brugg und Windisch begehen die Bundesfeier wieder gemeinsam im römischen Amphitheater. Stadtammann hafeli, Brugg, halt die Ansprache. -

Samstag, den 5. August, veranstalten Hunderte von jungen Auslandschweisgern und Schweizerinnen eine eindrucksvolle Abschiedsseier in Vindonissa. – Auf dem Bözberg findet ein aargauischer Nationalturnertag statt. — Zusolge der herrschenden Tropenhiße verzeichnet das Brugger Strandbad drei Tage hintereinander se über 1000 Badende. — Eine Ehronik von Bad Schinznach erzählt Interessantes aus diesem bedeutenden Heilbad. — Die Nachfrage nach Wohnungen in der Gemeinde Brugg übersteigt immer noch wesentlich das Angebot. — Der Frauenchor Brugg widmet im Kloster Wettingen ein Konzert dem Kunstschaffen von Johannes Brahms. — Die Lokalpresse erinnert anlässlich der 500-Jahrseier der Schlacht bei St. Jakob an der Virs an die geschichtlichen Zusammenhänge mit der Brugger Mordnacht. — Der Lage entsprechend erfolgen Ende August vermehrte Truppenausgebote.

September: In Brugg wird eine Freizeitwerkstätte der Pro Juventute eingerichtet. — In der Markthalle findet am 2. September eine große Arbeitertagung statt. — Gerichtskasser Jakob Schaffner von Hausen begeht sein 40-jähriges Dienstjubiläum im aargauischen Staatsdienst. — Am 6. September stirbt Adolf Geißberger, Wirt zum "Scharfen Ech", 61jährig. — Dienstag, den 12. September, wird die Verdunkelung allgemein aufgehoben. — Die älteste Einwohnerin von Brugg, Frau Marie Leuzinger-Schärmli, wird 92-jährig. — Am Eidgenössischen Vettag bewundern die Passanten im Stadtgarten ein weißes Kreuz im roten Feld als sinnvolles Vlumenarrangement. — Am 17. September erscheint die Lobesanzeige von Hans Finsterwald, Verwalter der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Vrugg. — Aus der Gegend von Velfort vernimmt man in Vrugg schweres Artilleriefeuer. — Am 26. September gedenkt die Lokalpresse ehrend des Hinschiedes von Walther Kraft, alt Direktor des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum. — Am letzten Septembertag sindet der Waldungang der Vrugger Ortsbürger statt.

Oftober: Auf den 1. Oftober ist Dr. A. Kielholz altershalber von der Direktion der Anstalt Königsfelden zurückgetreten. Zum Nachfolger wurde Dr. P. Mohr gewählt. — Die Weinernte im Schenkenbergertal fällt zufolge ans dauernd nassen Wetters wenig hoffnungsvoll aus. — Frau Marie Vonder Mühll veranstaltet mit schönem Erfolg einen Trio-Abend im Kirchgemeinde-haus. — Samstag, den 14. Oftober, treffen aus dem Kriegsgebiet des Vald'Osola tausend italienische Flüchtlinge zur sanitarischen Untersuchung in Brugg ein. — Im Noten Haus sindet am gleichen Tag ein beifällig aufgenommener Ballett-Abend von Margarethe Zoebeli statt. — Die Abdankungshalle auf dem städtischen Friedhof wurde einer Renovation unterzogen. — Beim Gaswerk Brugg wird eine ausgiebige Wasserquelle gefaßt. — Ein Vortragszyklus in der reformierten Stadtkirche weist guten Besuch auf. — Der Monat Oktober hat uns eine überaus reiche Obsternte beschert.

Movember: Am Meformationssonntag wird Walter Käser, Brugg, in Meisterschwanden zum Pfarrer ordiniert. — Dienstag, den 7. November, wird dem Anstaltsvorsteher des Pestalozziheims im Neuhof, Otto Baumgartner, von einer Delegation der Universität Zürich das Doktordiplom ehrenhalber überreicht, in Anerkennung der 30-jährigen vorbildlichen Erziehungstätigkeit im Sinne heinrich Pestalozzis. — Frühzeitig fällt bereits im 10. November der erste Schnee. — In Brugg werden 1300 Winterhilfe-Plaketten ver-

kauft. — In Schinznachdorf stirbt als Urgroßvater Wilhelm Simmen, alt Großrat. — Die Ortsbürgergemeinde Brugg berät über die Renovation und die Bemalung des alten Nathauses. — An einer Versammlung der Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose vernimmt man, daß durch die neue Fürsorgestelle Brugg im Bezirksspital innert Jahresfrist über 700 Patienten untersucht und durchleuchtet wurden. — Im Alter von 84 Jahren stirbt am 16. November in Thun alt Bundesrichter Dr. hans Müri von Schinznachborf. — In der Markthalle wird am 23. November eine Pflanzenschuße-Wanderausstellung eröffnet. — Schneeschmelze zusolge Köhneinfluß verursacht Hochwasser. Die Aare in Brugg wird zum reißenden Strom und überflutet das Schwimmbad. Es ist der höchste Wasserstand seit 1918. — Der Ehronistschließt seine Auszeichnungen mit dem Wunsche, das kommende Jahr möge endlich den langersehnten Frieden bringen.

2. Baber